



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 1. Von Zahl der Sacramenten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**



## Vierdtes Hauptstück.

## Von den H. Sacramenten.

## Erstes Capitel.

## Von denselben in gemein.

Wann Auflegung der Sacrament muß man anmercken deren Zahl / Beschreibung / Zeichen / Ursachen / Unterschied / Wirkung / Ceremonien / Weissung.

## Von Zahl der Sacrament.

## I.

Wie vil der Sacrament eigentlich seyen.

So seynd dann in vnserer Catholischen Kirchen sieben heilige Sacrament / wie das die Schrift außweist / vnd wir auß der alten Väter Tradition herhaben / auch die heiligen Concilien bezeugen.

## II.

Ursach derselben Zahl.

Warumb aber der selben weder mehr noch weniger seynd / das kan bey dem / dadurch wir von dem leiblichen Leben / zu Erkandnuß des Geistlichen mit Gleichnussen kommen / der Wahrheit wol gemäzlich angezeigt werden. Dann damit der Mensch leb / auch sein Leben erhalt / vnd nit allein ihm / sonder auch einer gemeinen Christenheit dasselb zu nutz mache / darzu bedarff er diser sieben Stück.

Pars VI.

DD

I. Mis



- I. Als nemlich / daß er werde gebohren.
- II. Daß er zunehme vnd wachse.
- III. Daß er ernährt werde.
- IV. Wo er in Kranckheit fiel / davon widerumb zu seiner Gesundheit käme.
- V. Seine krafftlose Glieder erquickte vnd stärcke.
- VI. Vnd belangend demnach den gemeinen Muth / daß an Obrigkeit kein Gebrech vnd Mangel sey / durch derselben Auctorität vnd Gebiet ein gemeiner Muth gestürdet vnd gehandhabt werde.
- VII. Der auch letztlich selbst / sambt dem Menschlichen Geschlecht durch Eheliches Kinder ziehen erhalten werde.

## III.

Wie die heilige Sacrament mit jetztgemelten Studien vergleicht werden.

Das alles ( weil es sich dem Leben / damit die Seel in Gott lebt / wol vergleicht ) zeigt gnugsamb an / daß die Zahl der vilgemelten Sacrament / leichtlich dabey kan abgenommen werden.

## I.

Vnd also ist die Tauff das erste / vnd als ein Eingang zu allen andern Sacramenten / durch welche wir dem Herrn Christo wider new gebohren werden.

## II.

Das ander ist die Firmung / in derselben Krafft wir auß Göttlicher Gnad zunehmen vnd gestärckt werden.

## III.

Das dritte ist die Eucharistey / oder Sacrament des heiligen Fronleichnambs Christi / damit vnser Geist



Geist als durch wahre himmlische Speiß genährt /  
und erhalten wird.

IV.

Folget zum vierdten die Buß / dadurch wir vnser  
verlohrne Gesundheit nach empfangenem Schaden  
vnd Bunden der Sünden / widerumb zu wegen  
bringen.

V.

Demnach folget das fünfft / nemlich die Letzte  
Delung / damit hingenommen wird / was an Sün-  
den ist verbliben / dadurch auch die Kräfte der Seel  
erquicket werden.

VI.

Darauff geht die Weyh / dadurch öffentlicher Ge-  
walt geben wird / in der Kirchen die Sacrament alle-  
zeit öffentlich zu administriren vnd zu handeln / vnd  
auch allen Gottesdienst zu verrichten.

VII.

Zum letzten gehört die Ehe darzu / auff daß die Kin-  
der durch gebührliche / vnd auch heilige Verbindung  
Manns vnd Weibs / zu dem Dienst Gottes / vnd  
Erhaltung Menschlichen Geschlechtes / geboren / vnd  
Christlich erzogen werden.

IV.

Was es nuge / daß man wisse die Zahl der  
Sacrament.

Das dienet vnd nuzet zwar darzu / damit das  
Volk desto andächtiger all seine hergliche Kräfte  
ausstrecke / diese sondere Begnadung Gottes zu loben  
vnd zu priesen / wie vilmehr behelff es erkennen wird /

DD 2

daß



daß vns dabey zu der Seelen Wolfahrt vnd Seligkeit von Gott bescheret sey.

Von Beschreibung der Sacrament.

I.

Das Sacrament wird erstlich beschriben nach Eigenschaft des Worts. Darnach was dasselb nach seiner Natur vnd Vermögen sey.

II.

Was das Wörtlein / Sacrament / bedeute.

Das Wörtlein Sacrament / als vil vnser Sach belangt / wird anders von den Weltlichen Scribenten / dann von den Geistlichen verstanden vnd gebraucht. Dann die Weltlichen wöllen es deuten auff die Pflicht / damit sich das Kriegsvolk bey seinen End verspricht vnd verbindt / dem gemeinen Ruck treu vnd dienstlich zu seyn / daher es auch Sacramentum militare, ein Feldschwur genannt wird.

Aber bey den alten vnsern Lateinischen Vätern / die vns die Göttliche Werck schriftlich haben hindern lassen / laut vnd bedeut das Wörtlein Sacrament / etwas sonders heiligs / das in Geheim verhalten ist / wie dann die Griechchen eben dasselb zu bedeuten / das Wörtlein Mysterion, Geheimnuß / gebraucht haben. Kürzlich das Wörtlein Sacrament / bedeut anders nit / dann ein heiligs / heimliches / verborgens Ding.

III.

Was eigentlich die Krafft vnd Natur des Sacraments sey.

Die Sacrament werden ungezweifelt vnder die Ding gezehlt / dadurch wir vnserer Seelen Heyl vnd Gerecht.



Gerechtigkeit bekommen. Wiewol aber das auff vilerley Weiß süglich vnd geschicklich erleutert werden möcht / dannoch weiset das nichts lauterer vnd verständlicher / dann die Definition oder Beschreibung des H. Augustini / dabey nachmals alle Doctores bliben seynd.

IV.

Welches die Definition des H. Augustini sey.

Das Sacrament / sprich Augustinus / ist ein Zeichen eines heiligen Dings: oder wie das gleicher Meynung mit andern Worten ist gesagt worden: Sacramentum est invisibilis gratiae visibile signū, ad nostram justificationem institutum. Das ist: Das Sacrament ist ein sichtbarlich Zeichen einer unsichtbarlichen verborgnen Gnad / auffgericht vnd eingesetzt zu vnserer Rechtfertigung.

V.

Was an diesem Orth / durch ein Zeichen eines heiligen Dings / verstanden werde.

Sovil die vorgenannte Definition oder Beschreibung belangt / da weisen die Göttlichen Lehrer mit denen Wörlein ( Sacra rei, ein heiligen Dings) auf die Gnad Gottes / die vns heilig machet / vnd mit allerley Göttlichen Tugenden zieret.

VI.

Was das Sacrament noch sonst für ein andere Definition habe.

Nemnach vnd damit etwas lauterer werde angeklagt / was doch ein Sacrament sey / so muß gelehret werden / daß es sey ein Ding / welches vnsern Sinnen unspündlich vnd vnderworfen ist / vnd das auch



auff Göttlicher Einsetzung krafftig ist / Feind vnd zugleich die Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu bedeuten vnd zu würcken.

Anderer Absatz.

### Von Zeichen vnd denen Dingen / so bezeichnet werden.

Was für Engenschafft vnd Unterschid die Zeichen / vnd die Ding / so bezeichnet werden / haben.

**A**lles deren Ding / die unsere fünff Sinn empfinden / seynd zweyerley Art.

I. Dann derselben etliche gefunden worden seynd / etwas damit zubedeuten / als / allerley Namen / damit ein jegliches Ding genandt wird / auch Geschriften / Tondlin / Bilder / Posaunen / vnd dergleichen andere mehr : Dann wann du den Worten ihre Bedeutung rimbst / so scheinen alle Ursachen hin zu seyn / doch sie waren eingesetzt. Und solche Ding werden eygentlich Zeichen genennt.

II. Andere aber seynd keiner Bedeutung haben / sonder allein vmb ihr selbst Willen beschaffen : vnd gehören in die Zahl fast alle natürliche Ding vnd Creaturen.

II.

Was ein Zeichen sey.

S. Augustinus sagt / das sey vnd heiß ein Zeichen / welches ohn das / was es sonst unsern aufwendigen Sinnen fürbildet / noch etwas weiter hinaus würcket / daß wir dabey / vnd dadurch noch zu